

Der 2. J+ S-Tag vom 17. Mai in Magglingen im Zeichen Olympias

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-993884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leiten dürfen ohne leisten zu müssen:

Der 2. J + S-Tag vom 17. Mai in Magglingen im Zeichen Olympias

Bild und Text von Hugo Lörtscher,
ETS Magglingen

Zu einem Zeitpunkt, da die Olympischen Spiele von Moskau, die Olympische Bewegung vielleicht insgesamt, in einem unheilvollen Prozess von politischer Verflochtenheit, ideologischer Verlogenheit, Gigantismus, Kommerz und Leistungswahn scheinbar unentrinnbar der Selbstzerstörung entgegengetrieben, fand dennoch eine Olympische Begegnung ganz im Geiste Baron de Coubertins statt. In Magglingen trafen sich am 17. Mai rund 650 Jugendliche aus der ganzen Schweiz zu einem polysportiven Wettkampf, um jene 26 Sportlerinnen und Sportler zu erküren, welche am Olympia-Jugendlager in Griechenland (anstelle von Moskau) teilnehmen dürfen.

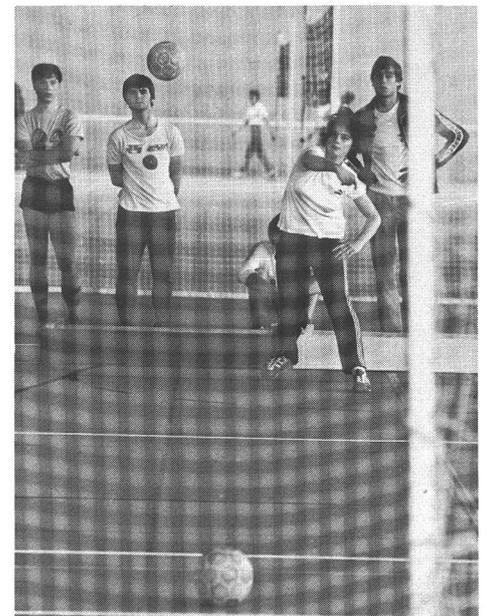
Ferner waren 100 Plätze für die beiden Sportlager in Müren beziehungsweise Kerenzerberg zu vergeben. Als Prüfung hatten die Teilnehmer einen Dreikampf zu bestehen, frei wählbar aus 11 Disziplinen, wobei einschränkend die Wahl einer Ausdauerprüfung aus den drei Möglichkeiten Orientierungsläufen, Cross oder Distanzschwimmen vorgeschrieben war. Dieser Gemeinschaftsanlass des SOC, des SLS und der ETS im frühlinghaften Magglingen war eine machtvolle Demonstration des Breitensports und besass alle Attribute einer uns als Ideal vorschwebenden sportlichen Betätigung: Spielhaftes, Geschicklichkeit, Wettkampf, Bewegungs- und Erlebnisfreude, Leistungsbereitschaft und Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt. Es tat im Innersten wohl, mit dabei zu sein. Teilnehmen war wichtiger als Siegen. Es

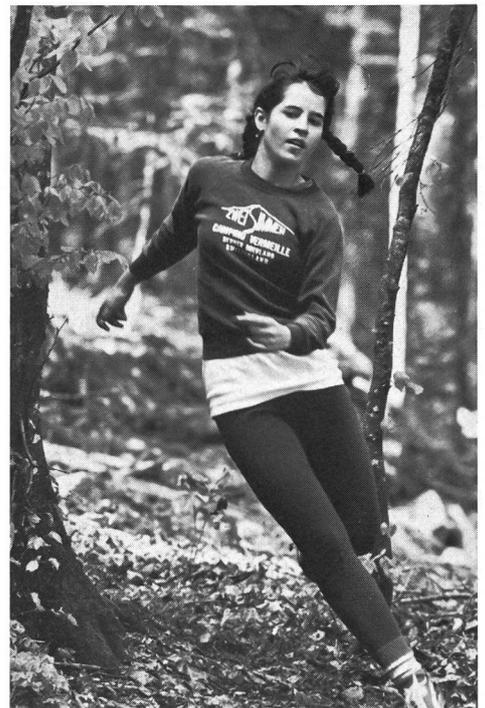
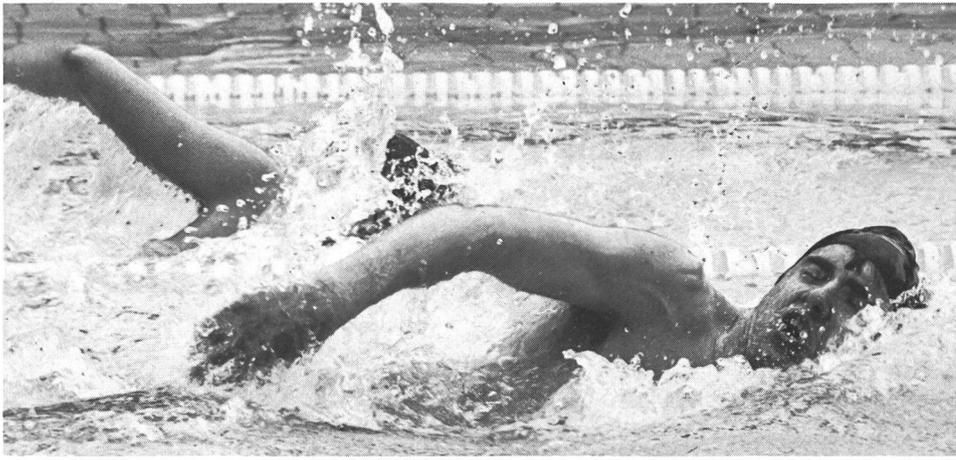
waren an diesem 2. Schweiz. J + S-Tag, gleich wie bei der ersten Auflage vor vier Jahren auch, weder Siege noch Medaillen zu vergeben. Im herkömmlichen Sinne gab es auch keine Verlierer. Als einzige Preise winkten die 26 Fahrkarten nach Olympia sowie die 100 Plätze für die Sportlager in Müren beziehungsweise auf dem Kerenzerberg. Und über die entschied nicht der Rang, sondern das Los. Wer sich unter die ersten 60 Prozent des Dreikampfs klassierte, nahm an der Verlosung teil. Die Chancen, vom Losglück begünstigt oder verlassen zu werden standen für den Ausnahmekönner genau gleich hoch wie für den im Mittelfeld klassierten Athleten. Wer im Cross beispielsweise dem ganzen Feld voraus dem Ziel entgegenflog, tat dies ohne Aussicht, als Sieger gefeiert zu werden, als ganz persönliche Zugabe, als Ausdruck spontaner Leistungsfreude. Und in dieser Beziehung blieben trotz der erwähnten Ausgangslage keinerlei Wünsche offen. Es gab tolle Leistungen und begeisternde Duelle zu bewundern. Es waren aber nicht nur die Leistungen, welche an diesem J + S-Tag besonders hervorstachen. Impionierend war auch die Art der Durchführung. Erich Hanselmann, der technische Leiter (und auch Betreuer des Olympia-Jugendlagers), ging bewusst darauf aus, dass die jugendlichen Wettkämpfer mitdachten, Mitverantwortung trugen und Eigeninitiative bei der individuellen Gestaltung ihres Pensums entwickelten. In diesem Sinne war mit Ausnahme der Ausdauerprüfung der Start an den einzelnen Stationen an keine festgelegte Reihenfolge und an keinen fi-

xierten Zeitplan gebunden. Zu diesem Konzept gehörte auch ein dichtes Informationsnetz mit Funk zur Gewährleistung eines flüssigen Verlaufs sowie als wichtige Orientierungshilfen die stets aktuell gehaltenen fliegenden Resultatlisten an den Wäscheleinen. Den jugendlichen Breitensportlern darf eine ausgezeichnete Wettkampfdisziplin attestiert werden. Mit ihrem Frohmut schufen sie zudem eine Ambiente, welche sich auch auf die zahlreichen Ehrengäste übertrug. Unter ihnen bemerkte man nebst andern Korpskommandant Wildbolz, Hans Möhr, Präsident der Eidg. Turn- und Sportkommission, Ferdinand Imesch, Direktor des Schweiz. Landesverbandes für Sport, sowie Raymond Gafner, Präsident des Schweizerischen Olympischen Komitees. Ferner wussten auch die eingeladenen Spitzensportler Denise Biellmann, Lise-Marie Morerod, Ueli Nacht, Peter Müller und der in Magglingen als Sportlehrer wirkende Jean-Pierre Egger, zwischen Elite-sport und Breitensport eine Brücke zu schlagen.

Der 2. Schweiz. J + S-Tag, welcher ohne den restlosen Einsatz und die persönliche Betreuung der Wettkämpfer durch den gesamten ETS-Lehrkörper, weiterer Helfer sowie eines guten Teils der Mitarbeiter der Sportschule kaum durchführbar gewesen wäre, setzte ein Signal.

Er war Frucht und Spiegelbild einer zehnjährigen Weiterentwicklung von Jugend + Sport und damit auch Ausdruck einer Arbeits- und Schicksalsgemeinschaft zwischen bundesstaatlicher Sportförderung und freien Sportorganisationen.







welt-, europa- und schweizer
meisterschafts-medailen.

hergestellt in der firma
**p. faude
medailen**

5316 Gippingen
Tel. 056 45 25 17

kurze lieferfristen,
preisgünstig
auszeichnungen
für alle sportarten

Das macht Eindruck!
Werbeartikel mit Aufdruck

T-Shirts

US-Pullis

Selbstkleber

Wimpel usw.

aries AG

CH-8201 SCHAFFHAUSEN
REPFERGASSE 14
TELEFON 053-4 80 11



**Skilager?
Schul-
verlegung?**

Wir geben Ihre Anfrage an mehr als
180 Kolonieheime kostenlos weiter.

Bitte Ihre Wünsche
(wer, wann, was, wieviel) angeben.

**KONTAKT
4411 Lupsingen**



**Sport+Erholungs-
Zentrum
berner oberland Frutigen** 800 m ü. M.

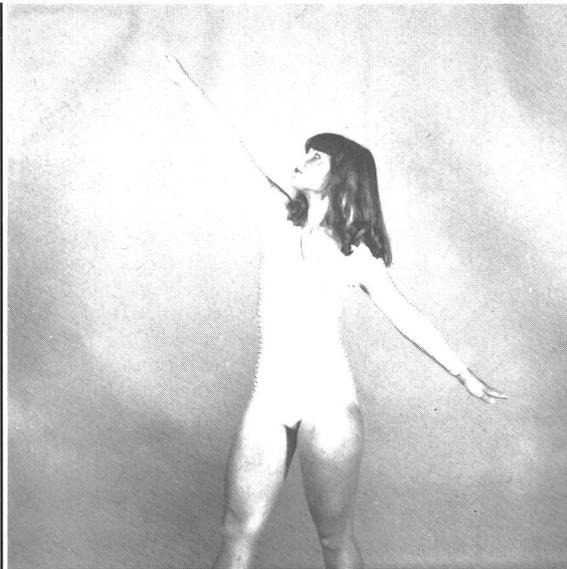
Information:
Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033/71 14 21

180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer. – Aufenthaltsräume

Sportanlagen: Hallen- und geheiztes Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Hoch- und Weitsprung Minigolf.

Kunststoffplatz für: Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.

Für: **Sport- und Wanderlager – Skilager**
(Skizentrum Elsigalp-Metsch, 2100 m ü. M.)



Sie finden bei uns
eine große Auswahl
an Gymnastik- und
Jazzanzügen,
sowie Jogging-,
Trainings- und
Freizeitanzüge.

Neu im Katalog 1980:
Badeanzüge,
Badehosen, und
Polohemden.

Verlangen Sie unsere
Kataloge!

Hans Jung

Versand von Turn und Sportkleidung
Postfach 74 · Telefon 062/511936
4800 Zofingen

Geht's um 4-Farben Lithos?

ganz einfach:
032 41 83 83

Clichélithos Moser SA Biel
Wir haben immer Zeit für Sie

**clichélithos
moser sa
2500 biel bienne**

Falkenstrasse 21 rue du Faucon Tel. 032 / 41 83 83



**Sport- und
Trainingszentrum**
(1250 m. ü. M.)

Gedeckte Eisbahn (Sommer und Winter), Curlinghalle, gedecktes und geheiztes Schwimmbad, Mehrzweck-Sporthalle (45 x 27 m), Fussballplatz, Wurf- und Sprunganlagen mit synthetischem Belag, Tennis (Sommer und Winter), Minigolf, Laufpisten im Wald.

Alle Unterkunfts-möglichkeiten vom Massenlager bis zum Erstklass-Hotel.

Auskünfte:

Centre des Sports, 1854 Leysin ☎ 025 34 24 42